



[Onlineversion](#)

Zum Tod von Maria Daimer

Am 22. März.2016 ist nach längerer Krankheit Frau Maria Daimer aus Babing verstorben.

Maria Daimer war in der Zeit vom 05.05.1986 bis 31.03.2000 als Reinigungskraft für den Bauhof tätig.

Frau Daimer war eine beliebte und hilfsbereite Mitarbeiterin der Gemeinde Zeilarn.

Die Gemeinde Zeilarn wird ihr ein dauerndes Andenken bewahren.

Dorferneuerung

Die Wahl des Vorstandes für die Dorferneuerung fand am 18. Februar 2016 um 19.30 Uhr im Vereinsheim der Wildschützen in Zeilarn statt.

Zur gewählten Vorstandschaft zählen:

Petra Hausleitner, Otto Rothenaicher, Manfred Unterhuber, Karl Gschwendtner, Ilse Fink und Hans Günter Stadler. Als Stellvertreter fungieren Kerstin Blumauer, Martin Niedermeier, Siegfried Wimmer, Manfred Gramer, Larissa Wenger und Waltraud Spiel.

Zum örtlichen Beauftragten der Vorstandschaft ist Otto Rothenaicher bestimmt worden.

Zuschüsse für private Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung können über die Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Dorfladen begeistert die Zeilerner

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Saal im Schützenhaus Schildthurn. Ca. 130 interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten die Gründungsveranstaltung des Dorfladens Zeilarn sehr zur Freude von Bürgermeister Lechl, Herrn Gröll von newWay und der Mitglieder des Arbeitskreises. Die Veranstaltung gliederte sich in 3 Abschnitte: die Vorversammlung, die Gründungsveranstaltung und die erste Gesellschafterversammlung. Herr Gröll stellte in seinem Vortrag nochmals die Grundprinzipien des genossenschaftlichen Gedankens dar. Oberstes Ziel des Dorfladens sei nicht die Gewinnmaximierung, sondern der achtsame Umgang mit den regionalen Ressourcen unter Einbindung aller Bürger vor Ort. Jeder kann zu jeder Zeit Mitglied der Gesellschaft werden und jedes Mitglied erhält unabhängig von der Höhe

seiner Einlage eine Stimme. Der Dorfladen wird als Unternehmergeellschaft geführt und mit dem Namen „Dorfladen Zeilarn UG (haftungsbeschränkt)“ in das Handelsregister eingetragen werden. Die Mindesteinlage beträgt 200 Euro und muss durch 100 teilbar sein, d. h. 300 Euro, 400 Euro etc. Die Haftung jedes Einzelnen beschränkt sich auf seine Einlage, eine Nachschusspflicht ist ausgeschlossen.

Im Anschluss an die Gründungsveranstaltung hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger während der Pause die Möglichkeit Anteile zu zeichnen. 76 Personen nutzten gleich diese Gelegenheit und somit konnten bereits am ersten Abend ca. 18.000 Euro an Eigenkapital für den Dorfladen verbucht werden. (Aktueller Stand am 11.04.2016 25.000 €)

Anschließend wurde die erste Gesellschafterversammlung der stillen Gesellschafter abgehalten. Dabei wurden nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgende Personen für 3 Jahre in den Gesellschafterrat als Vertreter der stillen Gesellschafter gewählt: Beate Angloher, Wolfgang Angloher, Elisabeth Burner, Christine Hautz, Michaela Hölzlwimmer, Petra Kellendorfer, Julia Sendl, Sabine Wanninger, Larissa Wenger, Darina Zadzorova.

In der ersten Sitzung des Gesellschafterrates wurden Wolfgang Angloher zum 1. Vorsitzenden, Michaela Hölzlwimmer zur 2. Vorsitzenden und Larissa Wenger zur Schriftführerin bestellt. Als nächster Schritt steht nun die Auswahl eines geeigneten Standortes an. Der Dorfladen mit angrenzendem Tagescafé soll neben dem Grundsortiment mit Tiefkühlprodukten auch Back-, Fleisch-, Wurst- und Käsewaren führen sowie Bio- und regionale Produkte anbieten. Des Weiteren sollen auch Dienstleistungen wie Post, Lotto und eine Hermes-Annahmestelle aufgenommen werden. Darauf aufbauend werden nun in Zusammenarbeit mit Herrn Gröll verschiedene alternative Standorte begutachtet und nach deren Kosten und Nutzen bewertet. Anhand dieser Kriterien werden dann die Gesellschafter entscheiden, ob ein bereits bestehendes Gebäude genutzt werden soll oder ob ein Neubau angestrebt wird.

Zeichnungsscheine liegen dem Gemeindeboten bei und können ausgefüllt und unterschrieben in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Dorfladen – Sachstand

Wie bei vielen Projekten, über die in der Öffentlichkeit diskutiert wird, werden immer auch manche Behauptungen auftauchen, die nicht den Tatsachen entsprechen.

Deshalb hier einige Fakten:

Die Dorfladengesellschaft hat sich gegründet, siehe dazu auch den Bericht in diesem Gemeindeboten.

Als Standort ist das Ortszentrum festgelegt, eine genauere Aussage kann dazu derzeit niemand treffen, weil erst verschiedene Möglichkeiten geprüft werden müssen!

Dazu zählt unter anderen, auch eine Kooperation mit der Raiffeisenbank Neumarkt St. Veit – Reischach e.G.

Gerade in diesem Bereich brodelt die Gerüchteküche sehr heftig. Es wird behauptet, dass die Raiffeisengeschäftsstelle in Zeilarn geschlossen wird.

Das ist falsch!

Richtig ist, dass die Raiffeisenbank bereit ist, mit der Dorfladengesellschaft zu kooperieren. Die Umsetzung der Zusammenarbeit wird im Umfang und Örtlichkeit derzeit von beiden Seiten und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde geprüft. Insgesamt ist dies ein deutliches Bekenntnis der Bank zum Standort Zeilarn!

Weder zum künftigen Standort noch zu Kombinationen mit anderen Einrichtungen wie z. B. Energiezentrale ist eine Entscheidung gefallen. Es werden viele Möglichkeiten diskutiert und geprüft. Dazu werden mit Betroffenen viele und notwendige Gespräche geführt.

Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger eindringlich, nicht durch vorschnelle Aussagen und ohne Kenntnis der Tatsachen die Projekte zu zerreden. Wer genauere Informationen haben will, kann sich jederzeit an mich oder auch an Herrn Wolfgang Angloher (Vorstand der Dorfladengesellschaft) wenden.

Euer Bürgermeister
Werner Lechl

Bürgerversammlung 2016

Zu Gast bei der Bürgerversammlung war Herr Gröll, der zu Beginn der Bürgerversammlung die anwesenden Bürgerinnen und Bürger das Konzept „Dorfladen“ im Ortskern Zeilarn vorstellte.

Einen umfassenden Bericht hat Bürgermeister Werner Lechl bei der Bürgerversammlung gegeben.

In seinen Ausführungen ging der Rathauschef ausführlich auf die Finanzen der Kommune ein. Der Schuldenstand zum Jahresende 2015 betrug 1,718 Millionen Euro. Das bedeute eine Pro-Kopf-Verschuldung von 804 Euro. Der heurige Haushalt habe ein Gesamtvolumen von 5,229 Millionen Euro, das sei ein Plus im Vergleich zum Vorjahr von 40.180 Euro.

Für dieses Jahr seien Investitionen in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro geplant, erklärt Lechl. Den größten Brocken stelle der Breitbandausbau mit 635.000 Euro dar. „Wir wollen möglichst viele unterversorgte Bereiche in unserer Gemeinde mit schnellerem Internet ausstatten“, gab der Bürgermeister vor. Als weitere Maßnahme nannte er verschiedene Straßensanierungen, den Ausbau der Wasserversorgung im östlichen Bereich von Zeilarn, die Sanierung der Brücke in Bruckhäusl zusammen mit der Gemeinde Erlbach, sowie des Kindergartens rund (100.000 Euro). Weiter erfolgte die Ausschreibung für das neue TSF der FW Schildthurn. Hier gehe man von Kosten in Höhe von rund 120.000 Euro aus.

Zum Thema „Ortsumfahrung Gumpersdorf“ berichtete er über den aktuellen Sachstand.

Weiter ging der Bürgermeister auf die kommunale Verkehrsüberwachung ein, die seit Februar 2015 läuft. Als Höchstgeschwindigkeit seien bisher an der B20 durch Gumpersdorf 110 km/h gemessen worden, bei vorgeschriebenen 50 km/h. Zudem wies er auf Verbesserungen bei der Ausstattung der Grundschule hin und lobte die ehrenamtliche Arbeit der Vereine.

Beim Gewerbegebiet Kellndorf-Babing sei der Bauabschnitt I bis auf eine 1.000 m² große Parzelle verkauft. Geplant sei dort auch der Bau einer Tankstelle.

Im Bezug auf Asylbewerber und Flüchtlinge erklärte Lechl, dass die Anfrage zum Umbau des ehemaligen Venus-Anwesens in Gumpersdorf gestellt worden ist.

Hier wäre Platz für 25 bis 30 Personen vorgesehen.

Die von sieben Bürgern vorgebrachten Fragen und Anregungen hat der Bürgermeister sofort, soweit es möglich war, beantwortet.

Anschließend dankte der Bürgermeister allen Mitarbeitern, seinen Stellvertretern und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Den Besuchern dankte er für das gezeigte Interesse.

Vordringlicher Bedarf für Ortsumfahrung Gumpersdorf

Die Ortsumfahrung Gumpersdorf ist im Referentenentwurf des Verkehrswegeplans 2030 im vordringlichen Bedarf. Insbesondere die

Bewertung „städtebauliche Bedeutung“ ist mit „hoch“ eingestuft.

Derzeit kann man sich im Rahmen der Bürger- und Behördenbeteiligung sowohl online wie auch schriftlich beteiligen. Diese Beteiligung ist aber keine „Volksabstimmung“, Äußerungen, die lediglich ein „pro“ oder „kontra“, enthalten werden nicht gewertet. Auch bereits diskutierte Sachverhalte und Argumente fließen in die Bewertung der Beteiligung nicht ein.

Diese Beteiligung hat zum Ziel, dass eventuell in der Bewertung der Fachstellen bisher nicht oder falsch berücksichtigte Sachverhalte eingebracht werden können. Dies wäre zum Beispiel eine deutlich abweichende Verkehrsbelastung. Stellungnahmen können noch bis 2. Mai 2016 abgegeben werden. Dies kann schriftlich an die unten aufgeführte Anschrift geschehen oder auch Online über die Seite www.bmvi.de.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Referat G12
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Stichwort "BVWP 2030"

Weil es sich derzeit lediglich um einen Referentenentwurf handelt, sind immer noch Änderungen möglich. Nach der Bürgerbeteiligung wird der Entwurf im Bundestag behandelt. Anschließend befasst sich der Bundesrat damit. Mit der abschließenden Genehmigung ist demnach nicht vor Ende 2016 zu rechnen. Erst danach können die einzelnen Projekte in die weiteren Planungen eingestellt werden.

Baugebiet Wildberg VI in Zeilarn wird erweitert

Nachdem nun beinahe alle bisher erschlossenen, gemeindeeigenen Baugrundstücke im Siedlungsgebiet in Zeilarn verkauft und überwiegend bebaut sind, hat der Gemeinderat beschlossen, die bestehende Siedlung mit einem letzten Bauabschnitt zu erweitern. Die Erweiterungsfläche befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde Zeilarn.

Die geplante Siedlungserweiterung ist bereits baurechtlich genehmigt. Mit der Siedlungserweiterung wird dann die bestehende Erschließungsstraße (Bgm.-Stegmüller-Straße) erweitert und mündet dann als Ringstraße in die bestehende Alfred-Schlagmann-Straße. Laut Bebauungsplan können mit der Siedlungserweiterung neun zusätzliche Baugrundstücke für Ein- oder Zweifamilienhäuser angeboten werden. Die Kanalerschließung erfolgt

im Trennsystem mit eigenem Schmutzwasser- und Regenwasserkanal, da eine Versickerung aufgrund der Bodenverhältnisse kaum möglich ist. Die Erschließungsplanung wurde bereits vergeben. Die Arbeiten werden derzeit ausgeschrieben. Mit dem Baubeginn ist im Sommer zu rechnen. Die Erschließungsarbeiten könnten bei entsprechender Witterung bis Anfang September abgeschlossen sein. Die derzeitige provisorische Baustraße bleibt vorerst noch bestehen und wird erst nach Abschluss der Erschließungsarbeiten rückgebaut.

Informationen aus Erster Hand

Gemeinderat, Arbeitskreise der Dorferneuerung und andere interessierte Bürgerinnen und Bürger begaben sich auf eine Informationsfahrt, zu der die Gemeinde eingeladen hatte.

Zunächst ging es nach Johannesbrunn bei Gerzen. Dort stellte Bürgermeister Fuchs den Klosterladen Johannesbrunn vor. Im Rahmen der Dorferneuerung hatte die Gemeinde das ehemalige Kloster Johannesbrunn gekauft. Im Untergeschoß wurde der Klosterladen (Dorfladen) eingerichtet. Herr Fuchs erläuterte die Kosten und Gewinnsituation. Er betonte dabei, dass es nicht primäre Aufgabe des Dorfladens sei, Gewinne zu erzielen. Die laufenden Kosten, die Kosten für Personal und Rückstellungen für Reparaturen und Neuanschaffungen müssten jedoch erwirtschaftet werden. Auch die Miete für die Räumlichkeiten zählen dazu. Im Klosterladen kann dieses Minimalziel trotz Mindestlohn erreicht werden. Ein Rundgang durch das gesamte Gebäude mit Ratsstüberl, Vereinsheimen und Sanitäranlagen sowie dem im Obergeschoß untergebrachten Veranstaltungsraum rundete die Besichtigung ab. Dieser Raum kann für Veranstaltungen gemietet werden, die Getränke müssen über den Dorfladen bezogen werden. Die Küche ist großzügig ausgelegt und stellt so sicher, dass bis zu 200 Personen gut versorgt werden können.

Anschließend führte die Exkursion zum Dorfladen in Mettenheim. Dieser ist schon fast ein kleiner Supermarkt mit einem reichhaltigen Angebot. Ein Teil des Gebäudes ist an eine Bäckerei vermietet, die dort ein Café betreibt, das sehr gut angenommen wird. Dieser Laden wird von einer Genossenschaft betrieben, der 230 Mitglieder angehören. Die Ertragslage kommt nun nach einer schwierigen Zeit wieder in positive Ebenen.

Als nächstes stand der Bewegungspark in Ampfing auf dem Programm. Dieser ist an Schul- und Sportgelände angegliedert. Die Akzeptanz ist in allen Altersgruppen sehr groß, dementsprechend gut ist die Auslastung der Anlage. Insbesondere die Senioren nutzen die Anlage sehr intensiv und die Sportvereine gestalten einen Teil des

Trainingsprogrammes mit dem Bewegungspark, ebenso die umliegenden Schulen. Erläutert hatte die zweite Bürgermeisterin, Frau Gabriele Herian sowohl Kosten wie auch die übrigen Daten.

Von Ampfing aus ging es weiter nach Halsbach. Bürgermeister Martin Poschner erwartete uns bereits und führte uns durch den „Unteren Wirt“. Dieser wurde im Rahmen der Dorferneuerung von der Gemeinde erworben. Es entstand dort ein Sportzentrum mit Stockhalle, Turnhalle, Spinningraum und Schützenheim. Die Gaststube wird von der Gemeinde betrieben und auch der Saal wurde neu errichtet. Der gesamte Dachstuhl wurde abgetragen, gewaschen und wieder aufgebaut. Eine besondere Herausforderung stellten die brandschutztechnischen Anlagen dar. Aber zusammen mit einem barrierefreien Zugang konnten schließlich alle Auflagen erfüllt werden. Die Gemeinde Halsbach hat hier ca. 3 Mio. Euro investiert und das Betriebskostendefizit von jährlich etwa 100.000 € trägt ebenfalls die kleine Gemeinde.

Es wurden viele Anregungen mitgenommen.

Bebauungsplan Gumpersdorf Mitte

Nachdem die Gemeinde Zeilarn die ehemalige Gastwirtschaft „Zur Linde“ erworben hat, werden Überlegungen angestellt, wie Gebäude und Grundstücke künftig sinnvoll genutzt werden. Das Gebäude wurde vom Gemeinderat besichtigt, um zu erkunden, wie die Bausubstanz einzustufen ist und mit welchen Sanierungskosten gerechnet werden muss. Wenn das Gebäude weiterhin vom Verein „Workshop Orange“ für Veranstaltungen öffentlich genutzt werden soll, sind auf jeden Fall grundlegende Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die vor allem die Elektroinstallation im Gebäude und den sicheren Rettungsweg betreffen. Der Gemeinderat muss entscheiden, ob das Gebäude eine komplette Sanierung erhält, oder ob man das Gebäude abreißt und das Gelände neu überplant und bebaut.

Das nördlich angrenzende Grundstück, das von der Gemeinde ebenfalls mit erworben werden konnte, bietet sich als Baufläche für Wohnhäuser an. Da aufgrund fehlender Tauschgrundstücke ein Erwerb der bereits überplanten Flächen am bestehenden Siedlungsgebiet „Dambacher Feld“ nicht möglich ist, kann dort auch die Siedlung nicht weiter vergrößert werden. Die restlichen bereits erschlossenen Grundstücke befinden sich in privater Hand. Um Bauwilligen trotzdem in Gumpersdorf eine Möglichkeit einzuräumen, will die Gemeinde deshalb den Bereich des ehemaligen Gasthauses und das vorhandene Grundstück nördlich des Gasthauses überplanen,

um darauf Wohnhäuser zu errichten. Die Bauleitplanung wurde bereits in Auftrag gegeben. Der Gemeinderat wird in den nächsten Sitzungen über die Planungsvorschläge diskutieren.

Vandalismus in Zeilarn

Immer wieder kommt es vor, dass in unseren Orten Sachen beschädigt werden.

Grundsätzlich entstehen dadurch, oftmals nicht unerhebliche Schäden. Die Beseitigung müssen letztendlich von allen Bürgern bezahlt werden.

Der letzte Fall zeugt jedoch von einer bisher nicht dagewesenen Unvernunft. Es wurden die äußeren und inneren Abdeckungen der Stromanschlüsse an insgesamt 12 Straßenlampen entfernt, teilweise die Kabel aus den Klemmungen gerissen, Sicherungen entfernt und einige Schalteinsätze zerstört.

Der angerichtete Schaden ist groß, die Kosten muss, wenn die Täter nicht ermittelt werden können, die Gemeinde tragen.

Noch schwerer wiegt aber, dass hier bewusst oder unbewusst eine Gefahrenquelle für völlig unbeteiligte Personen geschaffen wurde. Nicht auszudenken, wenn während der Nacht Regen eingesetzt hätte und Fahrbahn oder Gehweg unter Strom gesetzt worden wäre. In diesem Falle hätte ein Stromschlag mit schlimmen Folgen nicht ausgeschlossen werden können.

Aus diesem Grunde hat das Bayernwerk Strafantrag gegen Unbekannt wegen der begangenen Vergehen gestellt.

Leider gibt es auch bei uns nicht mehr nur „heile Welt“, wir sollten alle versuchen, die Randalierer bekannt zu machen, damit sie zur Rechenschaft gezogen werden können.

Neuwahlen beim Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V.

Bei der Jahresversammlung des Pfarrcaritasvereines Zeilarn standen die Neuwahlen der Vorstandschaft für die nächsten drei Jahre auf der Tagesordnung.

Als erster Vorsitzender wurde Ludwig Matzeder wiedergewählt. Reserl Paintmayer, die seit 1992 das Amt der 2. Vorsitzenden bekleidete, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Der vorgeschlagene Günther Joachimbauer wurde einstimmig als Nachfolger gewählt. Die Kassenverwalterin Marianne Lang und die Schriftführerin Bärbl Kriegl wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Zu Beisitzern wurden ebenfalls einstimmig Ilse Fink, Siglinde Huber und Siegfried Wimmer gewählt. Der Ortspfarrer Gottfried Hinterberger ist kraft seines Amtes Vorstand des Vereines.

Als Kassenprüfer fungieren weiterhin Maria Lechl und Manfred Gramer.

Die Redaktion des Gemeindeboten wünscht der Vorstandschaft weiterhin eine gute Hand bei der Führung des Vereines, der die Trägerschaft von Kindergarten und Kinderkrippe innehat.

„Zeilarn und Umgebung in der Zeit des Nationalsozialismus und dessen Folgen“ Buchvorstellung

Hermann Lindner hat ein neues Buch geschrieben. In diesem fasst er viele bereits bekannte, aber noch nie im Zusammenhang dargestellte Berichte zusammen. Ein wesentlicher und auch völlig neuer Aspekt ist die Einbindung von bisher unveröffentlichten Zeitzeugenberichten und Bildern. Damit ist es gelungen, die jüngste Geschichte anschaulich darzustellen. Der Bogen spannt sich von den 20er Jahren bis in die 50er.

Ein bisher nicht abgehandelter Themenbereich ist den Heimatvertriebenen gewidmet. Allein dieser Schwerpunkt ist für die jüngere Generation besonders lesenswert.

Es war jetzt die letzte Gelegenheit, authentische Erinnerungen und Erfahrungen noch lebender Menschen festzuhalten und der Nachwelt zu bewahren.

Unserer Jugend, aber auch den ab 1945 geborenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie allen Zugezogenen eröffnet dieses Werk die Möglichkeit, Entscheidungen und Handlungen besser zu verstehen.

Der Verfasser, Herr Hermann Josef Lindner stellt dieses Buch am

Freitag, den 22. April im Gasthaus Heilmeier

der Öffentlichkeit vor. Beginn ist um 19:30 Uhr.

Die Gemeinde Zeilarn ist Herausgeber des Bandes, der von der Firma AW Medien, Wolfgang Angloher in Zeilarn, mit einer Auflage von 200 Stück gedruckt worden ist.

Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind zur Vorstellungsveranstaltung herzlich willkommen.

Freilaufende Hunde auf landwirtschaftlichen Flächen

Viele Hundebesitzer sind sich nicht darüber bewusst, dass die Tiere ihre Notdurft weder in privaten Vorgärten noch in landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äckern verrichten dürfen und ein Betretungsverbot für landwirtschaftliche Flächen innerhalb der Vegetationsperiode besteht.

Hundekot kann für die Landwirtschaft gefährlich sein, wenn er Weideflächen verunreinigt. Sind im Hundekot Neospora-Parasiten enthalten, bleiben diese lange an den Gräsern haften. Werden diese verunreinigten Gräser von den Kühen mitgefressen, kann dies zu Totgeburten führen. So dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland in der Zeit des Aufwuchses und der Mahd bzw. Beweidung nicht betreten werden. Jeder Hundebesitzer hat dementsprechend dafür Sorge zu tragen, dass von seinem Hund keinerlei negative Auswirkungen auf Menschen und Natur ausgeht.

Führen Sie sich die Auswirkungen, auch Sie selbst als Verbraucher, z. B. bei Gemüse- und Salatanbau,

aber auch bei Wiesenflächen, die für die Milchproduktion als Grundlage genutzt werden, vor Augen und haben Sie Verständnis dafür, dass der Hundekot gerade in landwirtschaftlichen Grundstücken dazu führt, dass Erntegüter verunreinigt werden. Für die auf solche Art betroffenen Landwirte zieht dies erhebliche finanzielle Einbußen nach sich und für Sie als Verbraucher steht das Thema „Appetitlichkeit“ ganz sicher im Vordergrund.

Wir bitten daher alle Hundehalter darum, ihre Tiere in ihrem Grundstück auslaufen zu lassen oder den Hundekot auf Wegen und in fremden Grundstücken/landwirtschaftlichen Flächen wieder mit nach Hause zu nehmen.

Gemeindliches Kiesfahren

Die Gemeinde Zeilarn bezuschusst auch heuer wieder Kies für die Instandhaltung der öffentlichen Feld- und Waldwege.

Der verbilligte Kies kann am

**Samstag, den 23. April 2016
von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
von der Kiesgrube Bumeder, Babing**

gegen Abgabe der Bezugsscheine abgeholt werden.

Ab Montag, 11. April 2016, können während der üblichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Kiesbezugsscheine für **2 €/cbm** erworben werden.

Der Kies darf nur zum Unterhalt der öffentlichen Feld- und Waldwege in der Gemeinde Zeilarn verwendet werden.

Abfuhrberechtigt sind nur Bürger der Gemeinde Zeilarn.

Ferienprogramm 2016

Heuer findet bereits das 19. Zeilerner Ferienprogramm statt. Es ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Sommerferien geworden und viele Kinder und Jugendliche nehmen daran teil. Die Kinder sind bestimmt auch dieses Jahr wieder gespannt, was sich die Vereine und Organisatoren alles an Spannendem und Interessantem einfallen lassen.

Die Gemeinde lädt die Vereine und Personen, die wieder bereit sind, am Ferienprogramm mitzuwirken, am

Montag, 02.05.2016 um 19.00 Uhr

ins Rathaus ein.

Es können gerne auch andere Personen, die sich am Ferienprogramm beteiligen wollen, an diesem Termin teilnehmen. Neue Anregungen sind jederzeit willkommen.

Für eine bessere Terminplanung ist es sinnvoll, wenn viele Vereinsvertreter an diesem Besprechungstermin teilnehmen könnten. Auch werden verschiedene Punkte angesprochen, die beim Ferienprogramm zu beachten sind.

Sicher ist es nicht leicht, gerade in der Ferienzeit genügend freiwillige Helfer für das Ferienprogramm zu finden. Dennoch hoffen wir, mit Hilfe der Vereine, auch im Jahr 2016 wieder ein tolles Programm anbieten zu können.

Malwettbewerb und Quiz „Wer inspiriert dich?“

Verwandte (wie z.B. der Papa), die Feuerwehr oder Helden wie Robin Hood waren häufig auf den Bildern des diesjährigen Malwettbewerbs zu sehen. Unter dem Motto: „Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ galt es unter den zahlreichen Bildern die Schönsten zu küren.

So war es uns auch dieses Jahr wieder eine Freude die Preisverteilung durchzuführen. Folgenden Siegern konnte gratuliert und tolle Sachpreise überreichen werden:

1./2.Klasse:

1. Sophie Hüttinger, Klasse 1
2. Lea Hengersperger, Klasse 2
3. Josefine Pettinger, Klasse 1
4. Emily Hartinger, Klasse 1
5. Dana Schedlbauer, Klasse 2
6. Michael Erber, Klasse 1
7. Robin Aigner, Klasse 2
8. Alexander Minnich, Klasse 1
9. Simon Fürst, Klasse 1

10. Thomas Kronwitter, Klasse 2

3./4. Klasse:

1. Marion Empl, Klasse 3
2. Rebecca Miron, Klasse 4
3. Thomas Denk, Klasse 3
4. Evi Wimmer, Klasse 3
5. Ferdinand Göksu, Klasse 3
6. Anna-Lena Auer, Klasse 4
7. Emma Stepputtis, Klasse 4
8. Andrea Erber, Klasse 3
9. Jordy Baumann, Klasse 4
10. Lukas Stadtmüller, Klasse 4

Beim Quiz haben folgende Kinder gewonnen:
Maier Laura, Niedermaier Bastian, Altweg Pia, Rieder Jan, Meier Jonathan, Löwe Fabian, Kaltenecker Lukas, Kaltenecker Niklas.

Gemeinde Zeilarn führt „Vereinsportal“ ein Schulung für Vereine und ehrenamtliche Gruppen am 08. Juni 2016

Damit in der Gemeinde Zeilarn das Ehrenamt gestärkt und gefördert wird, plant die Gemeinde Zeilarn das Internetportal „Vereine & Ehrenamt in Zeilarn“ einzuführen. Am Mittwoch, den 08. Juni 2016, findet daher eine Schulungsveranstaltung für Vereine & ehrenamtliche Gruppen im Sitzungssaal in Gumpersdorf statt. Dort lernen die Teilnehmer, wie sie das innovative Portal für ihre Zwecke nutzen können. Zu finden ist dieses über www.zeilarn.de

Bürgermeister Werner Lechl und Referenten der Hans Lindner Regionalförderung werden die Website und ihre Funktionen vorstellen.

Die Online-Plattform bietet Vereinen kostenfrei vielfältige Möglichkeiten, um sich online zu präsentieren und ihre Angebote einem breiten Publikum vorzustellen. Dank eines Veranstaltungskalenders werden Besuchern der Seite stets die neuesten Versammlungen und Events angezeigt.

Verlinkungen mit Schulen, Kindergärten und anderen öffentlichen Einrichtungen fördern zudem die Nachwuchssicherung. Aber auch die Verwaltung von Terminen und Veranstaltungen wird durch die intelligente Software erleichtert.

Für weitere Fragen stehen als Ansprechpartner Frau Anita Stadler von der Hans-Lindner-Stiftung, Tel.Nr. 08723/202858, Email: Anita.Stadler@Lindner-Group.com und Gabi Deiml, 08572/969313, Email: gd@zeilarn.de zur Verfügung.

Die Website wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft

und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Unsere Wasserqualität

Der Zweckverband Wasserversorgung Rottal hat uns folgende Parameter zur Qualität des Wassers vom Brunnen in Mannersdorf mitgeteilt:

Parameter	Einheit	Wert des Brunnens	Grenzwert
Gesamthärte CaCo3	mmol/l	2,50	-
pH-Wert		7,68	6,5 – 9,5
Leitfähigkeit	µS/cm	484	-
Gesamthärte	°dH	13,83	-
Härtebereich		Mittel	-
Sauerstoff		9,0	
Calcium	mg/l	61,2	-
Magnesium	mg/l	22,5	-
Natrium	mg/l	5,1	200
Kalium	mg/l	0,8	-
Eisen	mg/l	0,017	0,2
Mangan	mg/l	0,007	0,05
Nitrit	mg/l	n.n.	0,5
Nitrat	mg/l	6,8	50
Chlorid	mg/l	13,2	250
Sulfat	mg/l	35,3	250
Uran	µg/l	2,9	10

Der Arbeitskreis Kultur und Bildung informiert:

Folgende Kurse und Vorträge finden noch im 1. Halbjahr 2016 statt:

Eltern-Kind-Turnen

Jeden Montag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Turnhalle in Zeilarn

Ansprechpartnerinnen: Wimmer Silvia (Tel.Nr. 08572/967895) und Sendl Julia (Tel.Nr. 08572/9674516)

Gärtnern für Anfänger

Gartenarbeit im Sommer

11.06.2016 von 10.00 bis 13.00 Uhr

Hacken und Jäten, Düngung, Pflegemaßnahmen im Gemüsebeet, Pflege von Balkonblumen
Pflegemaßnahmen bei Beerenobst, Pflege von Staudenbeeten

Mitzubringen sind:

Gartenkleidung, Schreibzeug, Materialgeld ca. 5 €. Anmeldung bei Frau Lohr, Kräuterpädagogin, Greinhof 3, 84329 Roggling, Tel.Nr. 08725/966877 oder 0172/85941570 oder per mail kraeuter-grein@aol.com

Über die VHS Eggenfelden werden die nachfolgenden Kurse angeboten. Die Anmeldung hat über die VHS, Tel. 08721/1626 zu erfolgen. Rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich – unterbelegte Kurse werden storniert!

Wochenendseminar italienisch Crash-Kurs für Touristen

10./11. und 12.06.2016 Leitung: Kerstin Hambach-Rieger, im Feuerwehrhaus in Obertürken

Wochenendseminar englisch Crash-Kurs für Touristen

17./18. und 19.06.2016, im Feuerwehrhaus in Obertürken

Problemmüllsammlungen 2016

Die Problemmüllsammlungen in unserer Gemeinde finden am Samstag, den 11.06.2016 in der Zeit von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr und am Samstag, den 26.11.2016 von 14.30 Uhr und 16.00 Uhr am Bauhof in Obertürken statt.

Öffnungszeiten der Wertstoffinsel in Obertürken:

Freitag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten Kompostieranlage Eiberg:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nur Sommerzeit)

Freitag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Dezember bis Februar geschlossen!

Öffnungszeiten Kompostieranlage Julbach: geänderte Öffnungszeiten!

Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dezember bis Februar geschlossen

Rauchmelder retten Leben

Rauchmelder retten Leben – wenn sie installiert sind

Rauchmelder kosten wenig und können viel: Sie schlagen Alarm, wenn giftiger Rauch Menschenleben bedroht.

In Ländern mit Rauchmelderplicht gibt es halb so viele Tote durch Wohnungsbrände als in Nicht-Pflicht-Ländern.

Rauchmelder werden an der Decke angebracht, da Rauch zuerst aufsteigt. Dann meldet der Rauchmelder, laut und schrill!!

Ab jetzt haben Personen maximal eine Minute (1 Minute = 60 Sekunden!) Zeit, den verrauchten Bereich zu verlassen.

Wer kann, bleibt dicht über dem Boden (robben oder kriechen) und hält sich ein nasses Tuch vor die Nase und den Mund.

Rauchgase sind giftig und ätzend.

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestausstattung:

- Je ein Rauchmelder in Schafzimmern und Kinderzimmern. Rauchmelder sind besonders wichtig, wo Personen schlafen.
- Je ein Rauchmelder in Fluren innerhalb der Wohnung. Bei Einfamilienhäusern kann das zum Beispiel der Bereich der Treppe sein.

Optimale zusätzliche Ausstattung:

- Ein Rauchmelder in der Küche. Rund 30% der Wohnungsbrände entstehen in der Küche. Achten Sie auf ein geeignetes Gerät, sonst können Kochdämpfe Fehlalarm auslösen.
- Rauchmelder in den anderen Wohnräumen, in Werkräumen, Hauswirtschaftsräumen und Räumen, in denen eine Brandentstehung denkbar ist.

Seit Januar 2013 ist es in Bayern Pflicht, neu gebaute Wohnungen mit Rauchwarnmelder auszustatten. Nach einer Übergangsfrist bis Ende 2017 müssen alle Wohnungen und Ein- bzw. Mehrfamilienhäuser nachgerüstet und mit Rauchmeldern ausgestattet sein.

Was ist beim Kauf zu beachten:

Die CE-Kennzeichnung soll der DIN EN 14604 entsprechen. Nur solche Rauchwarnmelder dürfen in Deutschland verkauft und gehandelt werden.

Für Menschen, die den Alarm der Rauchwarnmelder nicht oder nur schlecht hören, können die Geräte mit Lichtsignalanlagen und Rüttelkissen verbunden werden.

Wichtig:

Rauchmelder können keine Brände verhüten. Sie können sie aber frühzeitig erkennen und melden.

Was kann vorbeugend gegen Brände getan werden:

- Niemals im Bett rauchen
- Zigaretten oder Kippen nur in feuerfesten Behältnissen ablegen
- Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen
- Elektrogeräte, die beim Betrieb Wärme entwickeln, nur so aufstellen, wie in den Betriebsanleitungen beschrieben - Lüftungsöffnungen freihalten
- Eingeschaltete Elektrogeräte wie Bügeleisen, Herd, Toaster, Heizdecken,

Kaffeemaschinen, Fernseher und Ähnliches nie unbeaufsichtigt lassen

- Brennendes Fett (z.B. in Pfanne oder Fondue-Topf) nie mit Wasser löschen, sondern mit Deckel, Lösch- oder Wolldecke erstickern – keine Kunstfaserdecke verwenden!
- Defekte Elektro- und Gasgeräte nur von Fachbetrieben reparieren lassen
- Keine brennenden Gegenstände in der Nähe von Elektro- und Gasheizungen oder Kachelöfen ablegen
- Zündhölzer und Feuerzeuge kindersicher verwahren.

Wenn Sie weitere Fragen haben zum Thema „Rauchwarnmelder“ oder „Brandschutz in Privathaushalten“ wenden Sie sich bitte an die örtliche Feuerwehr oder informieren Sie sich im Internet:

www.rauchmelder-lebensretter.de

www.vds.de

www.lfv-bayern.de

Häusliche Krankenpflege in Kurzzeitpflegeeinrichtung möglich

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau informiert:

Versicherte, die nach einer Krankenhausbehandlung oder nach einer ambulanten Operation nicht in der Lage sind, sich zu Hause allein zu versorgen, haben Anspruch auf häusliche Krankenpflege. Sie unterstützt bei der sogenannten Grundpflege und bei der hauswirtschaftlichen Versorgung. Voraussetzung ist, dass die Person an einer schweren Erkrankung oder an einer akuten Verschlimmerung einer Krankheit leidet und dass keine anderweitige Person in ihrem Haushalt lebt, welche die notwendige Versorgung sicherstellen könnte.

Sollten die Leistungen der häuslichen Krankenpflege nicht ausreichen, um den Versicherten zu versorgen, besteht die Möglichkeit, maximal bis zu acht Wochen je Kalenderjahr in einer Einrichtung der Kurzzeitpflege zu verbringen. Voraussetzung für diese Kassenleistung ist, dass der Versicherte nicht bereits als pflegebedürftig gilt, für ihn also keine Pflegestufe festgestellt ist.

Die Krankenkasse übernimmt die Kosten für Pflegeleistungen, soziale Betreuung und medizinische Behandlungspflege bis zu insgesamt 1.612 Euro im Kalenderjahr. Kosten für Unterbringung und Verpflegung hat der Versicherte selbst zu tragen.

SENIORENCKE

Ambulante Beratungsstelle für Hör- und Sprachgeschädigte:

Seite 8

(Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Hör-geschädigte);

Sprechtag: einmal im Monat am Montag von 15 bis 18 Uhr beim Caritasverband Pfarrkirchen, Spitalplatz 4 ; Infos: Telefon 09421/42870

Beratung von Angehörigen pflegebedürftiger Menschen:

Im BRK-Haus Pfarrkirchen, Montag und Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 15.30 Uhr oder nach vorheriger Absprache. Tel. 08561/233927

Termine: April- Mai Vorschau: Juni

Seniorenturnen mit Regina Kraus: Dienstag 19.04.2016, 03.05.2016, 17.05.2016, 31.05.2016; 14.06.2016

Jeweils um 14:00 Uhr im Pfarrheim

Freitag 22. 04.

Meditation mit der Heilpraktikerin Maria Schützenberger aus Burghausen

Treffpunkt Pfarrheim

Dauer von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Unkostenbeitrag Euro 8,00

Anmeldung nicht erforderlich

Donnerstag 12.05.2016

Erzählcafe: Vortrag von Josef Egginger

Ortsnamenerklärung unserer Gegend

Beginn 13:30 Uhr Treffpunkt Gasthaus Heilmeier

Kuchen vom Frauenbund

Donnerstag 16.06.2016 *Seniorenausflug*

Halbtagesfahrt Rottquelle - Stoi Cafe

Abfahrt 13:00 Uhr Zeilarn am Dorfbrunnen

Fahrt über Mühldorf – Ampfing – Zangberg nach Wurmsham, Besichtigung der

Rottquelle (das Quellgebiet von Rott, Bina und des Zellbachs ist eine Besonderheit) –

Weiterfahrt über Vilsbiburg – Gerzen – nach Aham, zum Erlebnisbauernhof Thalhammer,

Betriebsführung und Einkehr im Stoi-Cafe, mit Blick in den Laufstall – Heimfahrt.

PREIS (BUSFAHRT + HOFFÜHRUNG) 15,00 €

ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS 13.06.2016:

Speckmaier-Reisen, Schildthurner Straße 37, 84367 Zeilarn, Tel. 08572-357

Freitag 17.06.2016

Seniorenwandern mit Helga Königseder

Treffpunkt 14:00 Uhr Dorfplatz / Brunnen

Wanderzeit ca. 1,5 Std

Premiere ist geglückt

Unter dem Motto: „wir wandern, von einem Ort zum anderen“, haben dies die Senioren bei der ersten Wanderung am Donnerstag, 7.4. wörtlich genommen. Als sachkundiger Reiseführer fungierte Hermann Lindner, der die kleine Gruppe anführte. Start war um 14.00 Uhr am Dorfplatz. Aus der geplanten eineinhalbstündigen Tour wurden fast doppelt so viele. Weiter ging es nach Babing, Richtung Trossen (Oberbayern). Hier wurde Halt gemacht für ein kleines Erinnerungsfoto. Dann marschierten sie nach Freiberg, anschließend zum Erber nach Sulzberg, über den Nöbauernberg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Senioren nutzten die Gelegenheit, da sie eigentlich nicht in diese Gegend kommen. Lindner erklärte ihnen die einzelnen Weiler und umliegenden Anwesen und viel Heimatgeschichtliches über Babing, Zeilarn, Kellndorf, vom Türkenbachtal und die Bachregulierung 1929 bis 1932. In die Wege geleitet hat diese Wanderung Seniorenbeauftragte Ilse Fink. Die Nächste ist schon im Juni vorgesehen. Bei idealen Temperaturen, kleinen Pausen, bester Unterhaltung waren die Senioren rundum zufrieden an dieser Aktion. Für die ausführliche Reiseleitung bedankte sich Fink bei Lindner und den Senioren fürs teilnehmen.

Besucherdienst

Damen des Senioren-Arbeitskreises besuchten Gemeindemitglieder in den Seniorenheimen. Im März wurde diese Besuchsreihe gestartet und zwar im BRK- Heim in Wurmansquick. Die vier Damen der Gemeinde Zeilarn, die in dieser Anlage wohnen freuten sich sehr und erzählten lebhaft über ihr Leben in der gemütlichen, wohnlichen Anlage.

Im Besucherraum wurden alle mit Kaffee und Kuchen bewirtet und von Waltraud Spiel, der stellvertretenden Leiterin des Heimes herzlich begrüßt. Frau Spiel führte die Besucherinnen durch Haus und Garten und erklärte das Leben hier in Wurmansquick.

*Bauernarbeit im Wandel der Zeit –
die Arbeit war schwer.*

„So hat sich die Zeit geändert“, die gute alte Zeit. Mit diesem Aspekt informierte Josef Stallhofer aus Perach die Senioren bei einem weiteren Erzählcafe im Gasthaus Heilmeier. Seniorenbeauftragte Ilse Fink freute sich über das große Interesse an dem Nachmittag und bedankte sich bei Hermann Lindner für den guten Tipp. Die vier Jahreszeiten durchschweifte Stallbauer in seiner Power-Point-Präsentation. Auf einem Bauernhof fielen während des ganzen Jahres genügend Arbeiten an. Das

Leben als Bauer hat sich bis heute sehr verändert. Früher war sie schwerer und mühsamer weil es damals noch keine Maschinen gab. Mit viel Personal, was heute nur noch der Bauer teilweise alleine erledigt. Sehr interessante Bilder aus seinem Archiv von 40.000 Stück hatte er dabei. Ein normales Bild eines Vierseithofes mit Misthaufen vor dem Haus. So begann er seine Vorführung. Kükenkisten unter den Ofen in der Holzkiste, Hauptessen waren Kartoffeln, Kraut und Eier – billig, einfach, aber gut. So gab es nicht viel, als wir Kinder waren. Wir hatten genug zu essen und wenig zum Anziehen. In die Schule gingen wir so lange es ging barfuß, aber das empfanden wir nicht als arm. Jede Kuh hatte einen Namen, beim Viehhandel galt der Handschlag als Vertrag und das zählte auch heute noch oft. Beim sogenannten Melkkurs stand auf dem Tisch eine Gummikuh, um das Melken mit der Hand zumelken, die Milchkanne stand auf der Millibankal. Mit der Zentrifuge wurde Butter geschlagen. Heute dagegen gibt es für Hunderte von Kühen ein Melkkarusell oder den Melkroboter. Die Hausschlachtung war ein großes Aufmachen. Da durfte alles verwendet werden. Beim Kartoffelklauben halfen oft 70 bis 80 Kinder, die dann schulfrei hatten. Ein großes Erlebnis war das Krauteinstampfen mit den Füßen. Höhepunkt im Bauernjahr war das Dreschen mit den Dreschschlegel. Hier musste der Takt genau abgestimmt werden. Im Spätsommer kam dann die Rübenernte. Obst und Gemüse wurden eingeräumt. Idylisch die Fotos vom kleinen Kramerladen. Da hatten die Leute noch Zeit für einen Ratsch. Bei der Holzarbeit mit der Zugsäge wurden große Bäume gesägt. Einfach unvorstellbar. Heute gibt es Harvester, mit dem viele Tagwerk Holz auf kürzester Zeit gefällt werden. Im Winter war die einzige Wärmequelle ein Ofen im ganzen Haus der stand im Wohnzimmer. Voller Eifer waren die Senioren dabei. Genauso war's. Eine schwere Arbeit aber doch schöne Zeit. Da waren sich alle einig.

Verlosungsaktion Rotary Club Eggenfelden Pfarrkirchen

Der Rotary Club Eggenfelden Pfarrkirchen plant zusammen mit dem Rotary Club Rottaler Land eine große Verlosungsaktion mit einem Auto „Mini“ als ersten Hauptpreis und 19 weitere Hauptpreise im Wert von ca. 500,- €. Die Aktion ist innerhalb der Zeit vom 28.03.2016 bis 25.04.2016 vorgesehen. Der Reinerlös geht an die Kindergärten im Landkreis. Es sollen 20.000 Lose zu je 2 Euro verkauft werden.

Die Lose werden mittels einem Verkaufsstand am Gerner verkauft. Außerdem gibt es noch folgende Dauerverkaufsstände: Modehaus Pollozek, Theiner Pfarrkirchen, Weko Pfarrkirchen, Lokschuppen Simbach am Inn, Rottaler Volksbank Raiffeisenbank und Sparkasse Eggenfelden.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Markus Unrau aus Maisthub
Paul Hartinger aus Oberndorf
Leni Demmelhuber aus Grubwies

Eheschließungen:

Michael Baumgartner aus Gehersdorf
Andrea Gottanka aus Gehersdorf

Sterbefälle:

Ecker Veronika aus Vorderau
im Alter von 85 Jahren
Auracher Ernst aus Sonnertsham
im Alter von 82 Jahren
Daimer Maria aus Babing
im Alter von 80 Jahren

Jubilare:

Johann Hinterecker aus Gumpersdorf	70 Jahre
Elfriede Janda aus Walln	70 Jahre
Franz Schacherbauer aus Zeilarn	80 Jahre
Anna Breitenlohner aus Sonnertsham	80 Jahre
Schiede Dietrich aus Grub	80 Jahre
Miedl Elisabeth aus Babing	80 Jahre
Franz Schacherbauer aus Babing	85 Jahre
Anna Schneider aus Zeilarn	85 Jahre
Anna Ostermeier aus Vorderau	85 Jahre
Hermenegild Hausbacher aus Holzleiten	85 Jahre

Terminkalender

- 15.04. SFZ–Schafkopfgemeindemeisterschaft in der Sporthütte, Zeilarn um 19.30 Uhr
- 15.04. KAB–Vortrag: „Die Kirchen in der Pfarrei Zeilarn“ im GH Heilmeier, Babing um 19 Uhr. Referent: Hermann Lindner
- 17.04. Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Brandschadenhilfsverein im Schützenhaus in Schildthurn
- 18.04. Frauenbund: Vortrag „Holunder – ein wahrer Alleskönner“ mit Franz Aster, Wallersdorf
- 19.04. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof
- 22.04. Meditation mit der Heilpraktikerin Maria Schützeneder um 10.00 Uhr im Pfarrhof
- 22.04. Buchpräsentation v. H. Lindner im GH Heilmeier um 19.30 Uhr
- 23.04. Kiesfahren von 8.00 bis 13.00 Uhr von der Kiesgrube Bumeder

- 23.04. KAB–Jahreshauptversammlung. Um 19 Uhr Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder anschl. JHV im GH Heilmeier, Babing
- 26.04. JHV d. Familienvereins im GH Heilmeier um 20.00 Uhr
- 29.04. Kleinkunsthöhne im GH Heilmeier mit Hanse
Schoierer (Haberfeld-Treiber), Babing
- 30.04. Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Zeilarn um 11.00 Uhr mit SFZ/MSC/WSZ gemeinsam

Monat Mai 2016

- 02.05. Besprechung Ferienprogramm um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer im Rathaus
- 03.05. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof
- 04.05. Seniorenstammtisch im GH Heilmeier
- 08.05. Muttertagsessen im GH Heilmeier, Babing ab 11.30 Uhr
- 08.05. Erstkommunion in Zeilarn
- 12.05. Erzählcafe mit Josef Egginger, Ortsnamen unserer Gegend, Beginn 13.30 Uhr im GH Heilmeier
- 16.05. Gartenfest in Taferlberg d. Leonberger Trachtler; ab 12.00 Uhr Mittagstisch
- 17.05. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof
- 18.05. Frauenbundausflug
- 20.05. Ende v. Endschießen d. Schützen Schildthurn
- 21.05. Partnerschaftsfeier FFW Tannenbach mit Feuerwehr Zeillern Beginn: 9.45 Uhr in Feuerwehrhaus in Gasteig
- 25.-28.05. Zeltlager 2016 d. SFZ
- 25.-29.5. 150 Jahre FW Reischach – Feuerwehrfest- (Fahnenweihe)
- 26.05. Fronleichnamsprozession mit Vereinsbeteiligung
- 26.05. Weinfest in Zeilarn d. Pfarrcaritasvereins mit den Wildschützen im Vereinsheim Zeilarn (alte Schule) ab 17 Uhr
- 27.-29.05. Türkenbachfest d. FW Gumpersdorf in der Stockhalle in Gumpersdorf – am Freitag ab 19 Uhr „Bayerischen Abend“, Samstag: Fussballabend mit Public Viewing; Sonntag ab 10 Uhr Frühschoppen; Oldtimer-Bulldog-Treffen, Mittagstisch, Kaffee u. Kuchen
- 31.05. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof

Monat Juni 2016

- 01.06. Seniorenstammtisch im GH Heilmeier
- 04.06. Jugendkart d. MSC – Vorlauf
- 04.06. Hallenfest d. FW Tannenbach im FW-Haus Gasteig; Beginn 18 Uhr
- 05.06. Hallenfest d. FW Tannenbach im FW-Haus Gasteig; Beginn 10 Uhr
- 08.06. Schulung für Vereine für Vereinsportal
- 09.06. JHV d. Frauenbundes um 19 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

- 11.06. Problemmüllsammmlung von 14.30 bis 16.00 Uhr Bauhof Obertürken
- 12.06. Boccia-Turnier d. SFZ am Sportplatz in Zeilarn
- 12.06. VDK Jahresgedenktag für die verstorbenen Mitglieder um 9.30 Uhr Gottesdienst
- 14.06. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof
- 16.06. Seniorenausflug
- 17.06. Seniorenwanderung mit Helga Königseder, Treffpunkt um 14.00 Uhr am Dorfplatz Zeilarn

Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Der nächste Gemeindebote erscheint am 15.06.2016

Impressum:
Themenauswahl und Verfassung der Texte durch den Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn .
Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:
1. Bürgermeister Werner Lechl